



Bilder: mnj

Erst zum zweiten Mal lud das junge Akkordeonorchester zu einem Jahreskonzert. Die Auswahl der Musikstücke und die Darbietungen stiessen aber auf Begeisterung – und auch das Drumherum stimmte an diesem Abend.

Villmerger Publikumslieblinge

«Klappe die Zweite»: 2. Jahreskonzert von «fis-a-dis»

Mit musikalischem Können und einer Prise Humor fesselte das junge Akkordeonorchester «fis-a-dis» ein breites Publikum aus allen Altersklassen. Von den Besuchern wird das nächste Konzert bereits eifrig erwartet.

«fis-a-dis» hebt sich mit seiner Kreativität und Einzigartigkeit von den anderen Orchestern ab. Auf der grossen Bühne fühlen sich die 20 Mitglieder pudelwohl: Mit einem strahlenden Lächeln haben sie jedes Musikstück hochprofessionell gemeistert.

Die Mannigfaltigkeit ihres Repertoires ist ein Zeichen dafür, wie sehr sich «fis-a-dis» im vergangenen Jahr musikalisch entfaltet hat. Ihr zweites Jahreskonzert «Klappe die Zweite» beeindruckte das Publikum mit einem kunterbunten Programm. «Das Thema «Klappe die Zweite» deutet einerseits darauf hin, dass dies unser zweites Konzert ist. Zudem haben wir viele Stücke aus der Filmmusik gewählt, auch dazu passt es gut», erklärt Präsidentin Corina Furrer.

Bevor das Konzert offiziell starten konnte, wurde das Publikum dazu aufgefordert, sich mit einigen Auf-

wärmübungen zu lockern. Nicht nur das Applaudieren wurde beim Aufwärmen perfektioniert: «fis-a-dis» rief das Publikum vor Konzertbeginn sogar dazu auf, sie einmal richtig auszubuhnen – das einzige Mal an diesem Abend. Der humorvolle Start nahm den Musikerinnen und Musikern die Nervosität, sodass ihr zweites Jahreskonzert ohne grosse Schwierigkeiten beginnen konnte.

Grosser Besucheraufmarsch

Stücke wie «Rockin' around the World» und «I Will Follow Him» aus dem Film «Sister Act» sorgten für begeisterten Applaus im ganzen Saal. Viele Besucherinnen und Besucher waren während der gefühlvollen Darbietung der «Forrest-Gump-Suite» den Tränen nahe – ein rührender Moment auch für die Musikerinnen und Musiker von «fis-a-dis». Mit Charme und Witz waren die trüben Momente aber schnell wieder vergessen: Darbietungen wie die hauseigenen Oscar-Verleihungen an den «besten Dirigenten», «besten Licht- und Tontechniker», «besten OK-Präsidenten» und an die «beste Präsidentin» oder eine spektakuläre Zugabe, für die sich der Dirigent im

Bademantel zeigte, rundeten das zweite Konzert auf eine sympathische Art und Weise ab.

Dies ist auch der Grund, weshalb die Konzerte von «fis-a-dis» in Zukunft wahre Publikumsmagnete werden könnten: «Ich war letztes Jahr am Debütkonzert dabei und werde sicherlich auch nächstes Jahr wieder kommen, weil es lässig war», erzählt eine begeisterte Besucherin. Für «fis-a-dis» sind Rückmeldungen dieser Art mehr als erfreulich.

Alles in allem war das Konzert für die Musikerinnen und Musiker ein gelungener Anlass: «Für uns gibt es einige Highlights vom zweiten Konzert. Sicherlich ein Erfolg war, dass die Halle wiederum fast voll war. Es war toll, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer so mitgeklatscht haben und beim «Einwärmen» so gut mitgemacht haben. Das war eine ideale Auflockerung», bemerkt Furrer. «Die Oscar-Verleihungen wurden ebenfalls als Highlight gesehen. Wir haben viele hervorragende Feedbacks erhalten – das ermutigt uns, so weiterzumachen und wir schätzen das sehr. Wir hatten über 200 Besucher – für unser Orchester ein absoluter Erfolg.»

--mnj



Präsidentin Corina Furrer ist stolz auf die Leistung der Mitglieder.